

Die GLP sagt Ja zu den Geschäften der Gemeindeversammlung

Rheinfelden

29.11.2015

Die Grünliberalen nehmen das Budget 2016 zustimmend zur Kenntnis. Die GLP bedankt sich beim Gemeinderat für das ausgeglichene und moderat gestaltete Budget und stellt sich auch hinter den Steuerfuss von 100%.

Aufgrund der Tatsache, dass im Kanton Aargau pro Kopf jährlich 4,5m³ Aushubmaterial anfallen und der Kiesverbrauch um rund 20% abgenommen hat, besteht auch in unserer Region der Bedarf an Aushubdeponien. Aus ökologischer Sicht und zur Schonung unserer Umwelt müssen dazu die Transportwege zur Ablagerung von sauberem Aushubmaterial kurz gehalten werden. Die Restdeponie Wäberhölzli bietet dazu eine sinnvolle Alternative. Nachdem sich der Bund, der Kanton und auch der örtliche Natur- und Vogelschutzverein alle klar für dieses Projekt ausgesprochen haben sind auch wir zur Überzeugung gelangt, dass aus Sicht der Natur die Vorteile klar überwiegen. Auch handelt es sich dabei lediglich um eine Fläche welche 1 % des gesamten Rheinfelder Waldes betrifft. Wir sind gehalten, dieses Aushub- Problem heute zu lösen. Unsere Grosskinder werden dafür an diesem Standort einen sehr vielfältigen Wald mit erhöhter Biodiversität erhalten.

Der Erneuerung der Leistungsvereinbarung mit dem Trägerverein für Schüler- Jugend- und Kinderkultur (Schjkk) wurde ebenfalls zugestimmt. Allerdings fragen wir uns, ob für die mobile Jugendarbeit die vorgesehene Summe von lediglich 11'000.- Franken auch ausreichen um den Bedarf abzudecken.

Auch der Sanierung und der Schulraumerweiterung Engerfeld mit dem Verpflichtungskredit über 30 Millionen Franken, stimmt die GLP zu. Wir hoffen dabei, dass nach dem Flopp des ursprünglichen Projektes nun die Planungen kompetenter und fundierter aufgegleist sind. Auch erwarten wir, dass dabei die Raumplanung der zu erwartenden Entwicklung entspricht. Der Nutzen und die Investition in diesen Bildungsbereich sind für die GLP ausgewiesen. Wenn der Bedarfsnachweis erbracht und die zeitliche Verfügbarkeit wirklich drängt, so muss mit der Planung nun weitergefahren werden, damit wir hier nicht unnötige Zeit verlieren, die uns dann am Schluss fehlen wird. Dies ungeachtet des Entscheides über den weiteren Verbleib des Berufsbildungszentrum am Standort Rheinfelden.

Auch der Sanierung der Hermann-Kellerstrasse und der Johnnitergasse im Zuge der Erweiterung des Wärmeverbundes wurde zugestimmt. Die GLP erachtet es als sinnvoll und richtig die bestehenden Parkanlagen besser an den Stadteingang an-

zubinden und das „Eingangstor“ zur Stadt damit aufzuwerten. Den Betrag von 1`250`000.- Franken erachten wir dabei für diese Ausführung aber als sehr hoch. Kommt dazu, dass bei diesem Kostenvoranschlag noch eine Ungenauigkeit von +/- 20% vorliegt. Hier erwartet die GLP, dass die jetzt budgetierten Kosten nicht nur nicht überschritten sondern noch merklich gesenkt werden können.

Roland Agustoni, Präsident der GLP- Stadtpartei